

Generalversammlung der Zweigeisenbahn-Gesellschaft zu Großenhain
Montag den 12. September. Anmeldung zur Theilnahme unter Vorzeigung der Actien von $\frac{1}{2}9$ bis $\frac{1}{2}10$ Uhr.

Der k. sächs. concessionirte **Sühneraugen-Operateur Hermann Singer** wird sich hier den 10., 11. und 12. September im Gasthofs „zum goldenen Löwen“, Zimmer Nr. 3, zwei Treppen, aufhalten. Leidende derart mögen ihn von 8—1 Uhr besuchen. Für das **Beseitigen des Sühnerauges** werden **5 Ngr.** berechnet. Aufträge in Privathäuser werden dankend angenommen.

Meinen werthen Kunden und dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebene Anzeige, daß ich nicht mehr am Frauenmarke, sondern am **Lindenplage**, in dem früher Schuppe'schen Hause Nr. 290 wohne. Für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, mich auch ferner mit ihren werthen Aufträgen zu beehren.

Dabei erlaube ich mir zugleich, meine daselbst eröffnete

Schankwirthschaft

zur geneigten Berücksichtigung zu empfehlen. Für pünktliche und reelle Bedienung, sowie gute Getränke habe ich Sorge getragen.

Großenhain, den 1. September 1864.

Traugott Engelmann,
Schuhmachermstr.

Montag den 12. September Nachmittags 5 Uhr:

III. Abonnement-Concert
 im Garten „zur Krone“ (bei ungünstiger Witterung im Saale)
 und darauf **Ballmusik.** — Entrée: $2\frac{1}{2}$ Ngr.
 Hierzu ladet freundlichst ein **Traugott Rühle.**

Concert-Anzeige. Sonntag den 11. September wird das gesammte **Stadtmusikchor** aus **Liebenwerda** beim Unterzeichneten **ein grosses Concert**

aufführen. Bei günstiger Witterung wird dasselbe im Freien, bei ungünstiger Witterung im Saale abgehalten werden. Hierdurch erlaube ich mir, das geehrte Publikum ergebenst darauf aufmerksam zu machen, und verspreche meinen werthen Besuchern einen recht genussreichen Tag. — Nach dem Concert ist bei **vollständig besetztem Orchester Ball.** — Anfang 3 Uhr. Entrée nach **Lieben.** — Für gute Speisen und Getränke wird bestens sorgen

Eisenwerk Gröblich, am 4. September 1864.

W. Seidel.

Das **Concert-Programm** enthält unter Anderem:

- 1) Ouverture aus „Wilhelm Tell“ von Rossini.
- 2) Lied von Rücken: „Hab ich dich nur allein.“
- 3) Abendständchen von Mendelssohn-Bartholdy.

- 4) Immergrün, Walzer von Gungl, mit Einleitung.
- 5) Ouverture aus „Nebucadnezar“ von Verdi.
- 6) Duett von Mendelssohn. Etc. etc. etc.

In Folge Neubaus ist die **obere Etage** in der Apothekergasse Michaelis d. J. wieder beziehbare. Dieselbe enthält zwei schöne Stuben nebst Schlafstube, heller Küche, Keller und Bodenkammer. Hierauf Reflectirende wollen sich an mich wenden.
Karl Kirchner.

Ein vollständiges **Oberlogis** ist zu vermieten und kann vom 1. November an bezogen werden beim

Gastwirth Beyer. Naundorfer Gasse.

Zwei solide Herren können **Schlafstelle** erhalten
 Schloßplatz Nr. 335.

Eine **Stube** ist an einen oder zwei Herren in der Apothekergasse Nr. 3 von Michaeli an zu vermieten. Näheres 1 Treppe daselbst.

Bum Erndtefeste

und **Stollen-Ausschieben** Sonntag und Montag, den 11. und 12. September, ladet freundlichst ein **Reisig in Neuseußlich.**

Morgen, Sonntag, **Tanzvergnügen** im Saale des Gasthofs „zur Krone“ (Entrée für Herren 1, für Damen $\frac{1}{2}$ Ngr.), wozu ergebenst einladet
Traugott Rühle.

Sonntag den 11. September ladet zum **Erndtefeste** und **Stollenausschieben** freundlichst ein
M. Thiele in Ermendorf.

Zwei Mädchen.
 Na, nun ist die Bude fertig.

Ein am 3. Septbr. gefundenes Stück **Cattur** ist durch die Exped. d. Bl. wiederzuerlangen.

Der Herr, welcher am 6. Septbr. Abends im Hôtel de Saxe eine braune **Buckskinnmütze** mitnahm und doch die feinige auf dem Kopfe hatte, wird ersucht, dieselbe in der Exped. d. Bl. abzugeben; sonst wird er öffentlich genannt und die Mütze gerichtlich abgeholt.

Hierzu eine Beilage.

ei
 auch
 die g
 anstäl
 render
 auf ei
 währe
 einkun
 Stab
 1)
 gestell
 Krank
 und
 Regie
 Kreise
 Stab
 Dres
 nach
 22. S
 lichen
 Di
 barge
 stehen
 2)
 gebad
 dung
 unter
 statir
 sprech
 Nu
 besche
 Kran
 durch
 3)
 gebra
 ermä
 Koffe
 Ge
 Kran
 Ansta
 dersel
 nissen
 Gebr
 ständ
 Krück
 De
 Art,
 der U
 in de
 zu ve
 des S
 medic
 Dres
 an t
 auf
 abfüt
 die